

Tätigkeitsbericht 2018

Integrata-Stiftung für humane Nutzung der Informationstechnologie

Finanzamt Tübingen, Steuer-Nr.: 8166/54

Inhalt:

1 Bericht über die Erfüllung des Stiftungszwecks	2
1.1 Stiftungszweck	2
1.2 Projektorientierung.....	2
1.3 eCare-Preis 2018	2
1.4 Wolfgang-Heilmann-Preis 2017 (WHP17).....	3
1.5 Weiterentwicklung Wolfgang-Heilmann-Preis	3
1.6 Kongress Ethik und KI (EuKI18)	4
1.7 HumanIThesia	6
1.8 Haltung der Stiftung zur Nutzung von Facebook	6
1.9 Polit@ktiv	7
1.10 Expertenforum Bürgerbeteiligung 2018 (XF18)	7
1.11 Gütesiegel für humane Nutzung der Informationstechnologie.....	7
1.12 Gründung einer SIG-KI in bwcon.....	8
1.13 Entwicklung einer Strategie für die Stiftung	8
1.14 Kommunikation.....	9
1.15 Verwaltung.....	9
2 Erträge und Aufwendungen	10
2.1 Erlöse.....	10
2.2 Ehrenamtliche Leistung.....	10
2.3 Aufwand	11
2.4 Ergebnis und Auswirkung.....	11
3 Bericht zur Vermögenslage	12
3.1 Human IT Service GmbH (HIT).....	12
3.2 Polit@ktiv	12
3.3 Immobilien	12
3.4 Bank-Darlehen.....	12
3.5 Zustiftung	12
4 Veränderungen in den Stiftungsgremien	13
4.1 Kuratorium	13
4.2 Vorstand.....	13
4.3 Fachbeirat	13
4.4 Mitgliedschaften	13

Anlagen:

1. Bilanz zum 31. 12. 2018
2. Gewinn- und Verlustrechnung 2018

1 Bericht über die Erfüllung des Stiftungszwecks

1.1 Stiftungszweck

Der Stiftungszweck ist in § 2 der Satzung geregelt, wie sie seit dem Jahr 2012/2015 gilt:

- (2) Zweck der Stiftung ist die Förderung von Wissenschaft, Forschung, Erziehung und Bildung auf dem Gebiet der humanen Nutzung der Informationstechnologie, insbes. durch:
 - a. Förderung oder Durchführung von Forschungsvorhaben, Bildungseinrichtungen und Projekten zur humanen Nutzung der Informationstechnologie in Arbeit, Bildung, Gesundheit, Kunst und Kultur
 - b. Vergabe des Wolfgang-Heilmann-Preises und anderer Preise für die humane Nutzung der IT und Veranstaltung von einschlägigen Kongressen dazu.
 - c. Veröffentlichung der Beiträge zu b) sowie der Vorträge zur jeweiligen Preisverleihung.
 - d. Betreiben des Internet-Portals HumanIThesia und anderer Portale für humane Nutzung der IT.
 - e. Weitere ohne explizite Nennung hier.

1.2 Projektorientierung

Die Aktivitäten der Stiftung sind in Projekten organisiert. Folgende Projekte liefen in 2018:

1. Wolfgang-Heilmann-Preis 2017 (WHP17) zum Thema „Führung in der eSociety“.
2. Intern: Weiterentwicklung Wolfgang-Heilmann-Preis
3. eCare-Preis 2018 (eCare18)
4. HumanIThesia (HT) Diskussionsplattform
5. HumanIThesia-Kongress Ethik und KI 2018 (EuKI18)
6. Polit@ktiv – Bürgerbeteiligung im Netz (PA).
7. Expertenforum Bürgerbeteiligung 2018 (XF18)
8. Aufbau der Tochterfirma Human IT Service GmbH (HIT)
9. Special Interest Group Künstliche Intelligenz (SIG KI)
10. Gütesiegel für humane Nutzung der Informationstechnologie (QS)
11. Intern: Entwicklung einer Haltung der Stiftung zur Nutzung von Facebook.
12. Intern: Entwicklung einer Strategie für die Stiftung

Neben den Projekten wurden aber vor allem auch viele Kontakte geknüpft, um die Stiftung bekannt zu machen.

1.3 eCare-Preis 2018

Auch für das Jahr 2018 wurde wieder der eCare-Preis ausgeschrieben. Die Frist zur Abgabe endete am 31.12.2017. Es wurden 6 Arbeiten eingereicht. Die Jury hat am 27. Januar 2018 getagt. Einzelheiten können dem Webauftritt entnommen werden <https://integrata-stiftung.de/projekte/ecare-preis>.

Die Preisverleihung fand am 27. April wieder an der OTH in Regensburg statt, anlässlich des Kongresses zum Thema Ethics and Cybersecurity in Healthcare.

Der Preis ging an (v.l.n.r):

- Sandra Hobelsberger und Eva Wegerer für ihre Arbeit
Interaktiver Begeliter für Menschen mit Demenz

Und

- Jeanine Bressler für ihre Arbeit
Karin / Smarter Home

Die Preise waren je mit 1.500 € dotiert und wurden vom Vorstand überreicht.



1.4 Wolfgang-Heilmann-Preis 2017 (WHP17)

Der WHP17 war – wie schon 2018 berichtet - seit Anfang Dezember 2016 ausgeschrieben zum Thema: Führung in der eSociety. Projektleiter war Frau Christiane Eckardt.

Die Integrata-Stiftung hat mit der Ausschreibung des WHP17 nach Antworten auf die Frage gesucht, wie Führung in Politik und Gesellschaft gestaltet sein sollte und wie Führung von Organisationen sich durch die Digitalisierung verändern wird: Gibt es neue Herausforderungen, auch aufgrund von vermehrter Steuerung von Menschen und Lebensbedingungen durch Maschinen, Computer oder Algorithmen? Wo und wie kann man Führung lernen, die auf einer Haltung, auf ethischen Grundsätzen und Werten basiert? Wie muss das beurteilt werden? Was ist anders bei der Führung von Menschen, die im digitalen Zeitalter aufgewachsen sind? Wie müssen auch IT-Werkzeuge gestaltet sein, um für Führungsaufgaben sinnvoll eingesetzt werden zu können?
[Zum Text der Ausschreibung.](#)

Zum Ablauf der Bewerbungsfrist waren 6 Bewerbungen eingegangen. Alle Bewerbungen wurden an die Jury zur Begutachtung übergeben, bestehend aus den Kuratoren, den Fachbeiräten und dem Vorstand sowie zwei externen Juroren. Die zwei besten Bewerbungen lagen nach Meinung der Juroren nah beieinander und haben doch sehr unterschiedliche Methoden angewandt. Daher wurde ihnen je ein gleichweriger Preis zugesprochen.

Die Preisträger sind:

1. Frau Barbara Liebermeister vom Institut für Führung im digitalen zeitalter (IFIDZ) in Frankfurt / Main.
 Die Preisverleihung dafür war am 31. Januar 2018 auf der LEARNTEC in Karlsruhe.
 Die Laudatio hielt Frau Christiane Eckardt.
 Der Preis wurde von Frank Schönthaler übergeben.
 Frau Liebermeister wurde inzwischen in den Fachbeirat der Stiftung berufen.
2. Peter Leppelt von Praemandatum in Hannover.
 Der Preis wurde am 30. Januar 2018 in Hannover in der Firma Praemandatum verliehen.
 Die Laudatio hielt Dr. Danilo Kardel.
 der Preis wurde von Michael Mörke übergeben.



1.5 Weiterentwicklung Wolfgang-Heilmann-Preis

In den vergangenen Jahren mussten wir die Beobachtung machen, dass Jahr für Jahr weniger Bewerbungen um den Wolfgang-Heilmann-Preis eingingen. Zuletzt waren es gerade mal 6. Das hat uns dazu veranlasst, zunächst per interner Diskussion per Mail und dann im Rahmen eines Workshops unter Leitung von Frau Anni Schlumberger das Verfahren zur Auswahl eines würdigen Preisträgers zu überdenken.

Um den WHP erfolgreich zu etablieren, wird empfohlen, künftig Projekte, Initiativen oder Akteure aufgrund ihres Engagements für die humane Nutzung der IT auszuzeichnen und nicht nur Produkte, wie bisher üblich.

Es wird vorgeschlagen, die Verleihung des Preises über ein dreistufiges Verfahren durchzuführen. Während der Einreichungsfrist können von intern und extern Vorschläge für geeignete Kandidaten eingereicht werden (Eigen- und Fremdbewerbung sind möglich). Dies geschieht über ein Bewerbungsformular im Internet.

Im zweiten Schritt wird eine Auswahl von Kandidaten („Shortlist“) erstellt und weitere Information eingeholt. Die Kandidaten der Shortlist werden im dritten Schritt zu einem Vortrag vor der Preisjury eingeladen und stellen ihr Projekt vor. Sie bekommen dafür mindestens eine Aufwandsentschädigung.
 Noch am gleichen Tag werden die Preisträger informiert und ausgezeichnet.

Folgende Marketingmaßnahmen werden ergriffen: Als Schirmherrin wurde zunächst Frau Däubler-Gmelin gewonnen. Ein Flyer speziell für die Werbung für den Wolfgang-Heilmann-Preis wurde erstellt. Über den Preis soll jährlich ausführlich berichtet werden. Ein zugkräftiges Label soll entwickelt werden (fehlt aktuell noch). Auf klassische Anzeigen soll dagegen verzichtet werden. Stattdessen soll in den sozialen Medien darauf aufmerksam gemacht werden.

Es soll wieder regelmäßige Preisträgertreffen geben, bei denen früher ausgezeichnete Projekte nachverfolgt werden können. Diese sollen vom Förderverein organisiert werden.

1.6 Kongress Ethik und KI (EuKI18)

Hier in Kürze nur Auszüge. Die vollständige Dokumentation kann auf der Website nachgelesen werden:
www.stuttgarter-zukunftssymposium.de/dokumentation

1.6.1 Die Vorträge am Freitag

Am Nachmittag Freitag 23.11. und am Samstag ganztägig 24.11.2018 fand das Stuttgarter Zukunftssymposium unter dem Motto Mensch bleiben im Maschinenraum statt. Es wurde veranstaltet von der Stiftung zusammen mit ihren Partnern (Giordano-Bruno-Stiftung, Weltethos-Institut Tübingen und Ethikverband der deutschen Wirtschaft e.V.) im Kongresszentrum SpOrts in Stuttgart Bad Canstatt..

Zur Eröffnung begrüßte Ministerialdirigent Dr. Andreas Schütze im Namen des Baden-Württembergischen Innenministeriums alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer und unterstrich die Bedeutung der KI-Entwicklung für Deutschland allgemein, aber auch für den Südwesten im Besonderen.

Dr. Irina Kummert, Präsidentin des Ethikverbands der Deutschen Wirtschaft, lotete die Grenzen einer passenden Ethik für KI aus. Sie wies darauf hin, dass es nicht trivial sei, eine einheitliche Ethik im Umgang mit KI festzulegen, denn: Der Algorithmus im Rasenmäher sollte nicht unbedingt gleich bewertet werden wie derjenige, der eine Drohne steuert. Dementsprechend könne es kein einheitliches Ethikkonzeption geben. Frau Dr. Kummert gab zu bedenken, dass ethische Einwände und Regeln wirtschaftliche Freiheiten auch in erheblichem Maße einschränken können.

Dr. Michael Schmidt-Salomon, Philosoph und Schriftsteller sowie Vorstandssprecher und Mitbegründer der Giordano-Bruno-Stiftung, stellte die Menschenwürde in den Mittelpunkt seines Vortrags. Dabei warnte er vor der so genannten „KD-Künstlicher Dummheit“.

Inwieweit die technische Entwicklung bislang durch Recht begrenzt wird, machte Prof. Dr. Dr. Eric Hilgendorf, Uni Würzburg, in seinem spannenden Vortrag nachvollziehbar. Er zeigte aber auch, wie Recht innovative, technikbasierte Geschäftsmodelle ermöglicht.

Prof. Dr. Stefan Heinemann widmete sich in seinem Vortrag ethischen Fragen rund um den Einsatz von KI im medizinischen Bereich. Dabei deckte er ein weites Themenspektrum ab. Gemeinsam mit den Teilnehmern warf er kritische Blicke auf Zukunftsprognosen, entwarf jedoch keine KI-Apokalypse, sondern würdigte auch die Vorteile digitaler Medizin. Einigkeit mit dem Vortragenden herrschte z.B. bei der Bewertung von zeitintensiver Bürokratiearbeit in den Krankenhäusern. Diese Tätigkeit sei nicht wertschöpfend und könne daher ohne ethische Probleme von der KI übernommen werden.

Prof. Nicolaj Stache als Referent einen Schwerpunkt auf die Technik neuronaler Netze. Die von so manchen gefürchtete und von anderen gepriesene „starke“ künstliche Intelligenz ist ein langfristiges Ziel der KI-Forschung. Dabei geht es um Maschinen, die in der Lage sind, jede intellektuelle Aufgabe auszuführen, die auch ein Mensch erledigen kann.

Prof. Dr. Klaus-Jürgen Grün widmete sich in seinem Vortrag „Digitales Denken: Nichts für Feiglinge“ anschließend der Frage, was digitales Denken eigentlich von analogem Denken unterscheidet und welche Fragen ethischer Verantwortung sich aus dieser Unterscheidung ergeben.

1.6.2 Keynote

Die Keynote am Freitagabend hielt Constanze Kurz vom Chaos Computer Club.



1.6.3 Die Vorträge am Samstag

Den ersten Vortrag im Plenum am Samstag hielt Prof. Dr. Karsten Weber, OTH Regensburg. Maschinen handeln weder ethisch noch moralisch, da dies Begründungsfähigkeit voraussetzt. Sie sind im Gegensatz zu Menschen völlig fremdbestimmt.

Prof. Dr. Martin Butz, Uni Tübingen, widmete sich in seinem Vortrag „Künstliche Intelligenz verstehen“. Er erklärte, welches Potential das „Maschinelle Lernen“ birgt und wodurch Bedrohungen entstehen könnten.

Prof. Dr. Dirk Lewandowski, HAW Hamburg, machte das Publikum nachdenklich, als er zeigte, wie schwer es für junge Frauen sei, nach Role Models zu suchen, wenn sie Google als Suchmaschine nutzen und weibliche Berufsbezeichnungen eingeben. Wie kommt es, dass, gibt man den Suchbegriff „Sportlerinnen“ ein, sexistische Ergebnisse wie „heiße Sportlerinnen“ zuerst angezeigt werden?

Tätigkeitsbericht 2018

Prof. Dr. Jürgen Angele von Adesso, hat in seinem Vortrag beschrieben, wie durch digitales Design und die Art und Weise digitaler Interaktion mit Kunden Konsumverhalten beeinflusst werden kann. Braucht die Design-Industrie bei so viel Macht einen ethischen Kodex? Wer bestimmt ihn? Welche ethischen Standards sollten gelten?

Guido Wagner (SAP) beschäftigte sich mit der Frage, wie wir eine Zukunft sicherstellen können, in der KI zum Wohle des Menschen (co-) existiert.

Oliver Gutmann (Deutscher Sparkassenverlag) ging der Frage nach: Werden Bankberater bald alle durch KI ersetzt? Inwieweit wird Kundenverhalten schon heute durch einen Algorithmus prognostiziert und analysiert? Werden Kundenanfragen in naher Zukunft gar nicht mehr von Beratern aus dem Kundenservice, sondern nur noch von virtuellen Assistenten, sogenannten Chatbots beantwortet? Erschüttert das nicht das Vertrauen der Kunden nachhaltig und provozieren solche Chatbots bei möglichen Fehlprognosen nicht einen großen Imageschaden?

Dr. David Schönleber, esentri, widmete sich in seinem Vortrag u.a. diesen spannenden Fragen: Gibt es eigentlich eine Voreingenommenheit bei KI? Wenn ja, zu welchen negativen Folgen kann es dadurch kommen?

Ist der Transhumanismus mit dem Humanismus vereinbar? Um diese Frage zu klären, erläuterte Bernd Vowinkel, Giordano Bruno Stiftung, in seinem Vortrag die entscheidenden Unterschiede zwischen transdiziertem und neuem Humanismus. Der Physiker, der sich regelmäßig philosophischen Problemen bei der Entwicklung von KI widmet, entwarf ein KI-freundliches Zukunftsbild.

1.6.4 Die Workshops

Folgende Workshops mit Experten boten den Teilnehmenden am Samstag die Chance, auch außerhalb des Plenums zu diskutieren und Fragestellungen in kleinen Gruppen detaillierter zu bearbeiten.

1. Welf Schröter, Forum Soziale Technikgestaltung: Arbeit 4.0
2. Eva Wolfangel, Freie Journalistin: Journalismus und FakeNews
3. Prof. Dr. Karsten Weber, OTH Regensburg: KI in der Pflege
4. Prof. Dr. Schramm, Hochschule Heilbronn; KI in der Medizin
5. Dr. Rabian Fuhrmann: KI und Führung
6. Gina Schad, iRights e.V. Berlin: KI im Alltag
7. Nicolas Woltmann, Uni Würzburg: Autonomes Fahren

1.6.5 Das Podium

Die Podiumsdiskussion unter der Moderation von Sascha Blättermann (HIT) gab Diskutanten zum Abschluss noch die Möglichkeit, unterschiedlichste Positionen zur Diskussion zu stellen und ihre Kernbotschaft mitzuteilen

Auf dem Podium war unter anderem die technologiepolitische Sprecherin von Bündnis 90 / Die Grünen, **Dr. Anna Christmann**. Sie plädierte dafür, die Diskussion über ethische Fragen bei künstlicher Intelligenz nicht nur hinter verschlossenen Türen, sondern öffentlich in der Gesellschaft zu diskutieren. Sie wünscht sich auch eine stärkere europäische Perspektive bei dem Thema. **Prof. Dr. Christian Stöcker**, Kolumnist bei Spiegel Online, warnte davor, eine Geisterdebatte zu führen. Wichtig sind nicht ausführliche Debatten über Dilemmata, die im Alltag praktisch nicht relevant sind, sondern Anwendungsfragen im Alltag, die bisher nicht geklärt seien. Auch er plädierte dafür, die Debatte auf eine europäische Ebene zu erweitern, fragte aber auch, wie wir uns auf globaler Ebene über diese ethischen Herausforderungen einigen können.



Michael Schmidt-Salomon, Vorstand der Giordano-Bruno-Stiftung, sieht hier durchaus Potential. Der Geschäftsführer des Weltethos-Institutes der Universität Tübingen, **Dr. Bernd Villhauer**, erweiterte die Diskussion mit seinem Aspekt, Ethik als Innovationsmotor einzusetzen. Ethik soll nicht als Verbotsschild, sondern als Richtlinie für Innovation und Fortschritt betrachtet werden.

1.6.6 Die Zahlen

Teilnehmer

Zahlende Gäste	151
Eintrittspreis Studenten	45 €
Eintrittspreis Privatpersonen	95 €
Eintrittspreis Firmenangehörige	195 €
Aussteller, Referenten und Mitarbeiter	63
Gesamtanzahl Teilnehmer	214 Personen
Anzahl Sponsoren	6
Anzahl Aussteller	5
Anzahl Förderer und Spender	3

Ausgaben

HIT (Raum, Catering, Fotograf, Werbematerial, ohne MWST))	11.954 €
Arbeitsaufwand (ohne MWST)	32.595 €
Abzüglich Sponsoren und Ausstellergebühren (ohne MWST)	-20.221 €
Ausgaben an Dienstleister (ohne MWST)	23.770 €
plus 19 % MWST	4.516 €
Gesamtausgaben an Dienstleister (inkl. MWST)	28.286 €
IST Honorare (ohne MWST)	4.450 €
Versicherung	180 €
Gesamtkosten für IST	32.916 €

Einnahmen

Teilnahmegebühren (ohne MWST)	12.080 €
Fördermittel (Bosch, Omikron, Land BW MI; ohne MWST)	5.500 €
Bei den Partnern (GBS, IST, WEIT) verbleibende Kosten	15.336 €
Jeder Veranstaltungs-Partner (GBS, IST, WEIT) trägt also	5.112 €

1.7 HumanIThesia

Auf HumanIThesia erscheinen regelmäßig Blog-Beiträge, die in Facebook und Twitter bekannt gemacht werden. Neben dem Blog und einem Trendwatch für die Entwicklung der künstlichen Intelligenz (KI) werden die Beiträge in die zehn Lebensbereiche der Stiftung eingeteilt. Damit ist es gelungen, erste öffentliche Diskussionen über die humane Nutzung der IT anzustoßen.

Der Webauftritt von HumanIThesia wurde dafür gründlich überarbeitet und erste Blogbeiträge sowie erste Trendwatches eingestellt. Ab Anfang 2017 hat die HIT die Pflege der Website und die Redaktion für HumanIThesia übernommen. Die Arbeiten werden in enger Abstimmung mit dem Vorstand durchgeführt.

Auf Facebook und über Twitter werden die Beiträge – wie auch die Veranstaltungen der Stiftung – regelmäßig beworben. In den Werbebeiträgen steht dann immer ein Link zu den Webseiten der Stiftung, auf denen die Inhalte schließlich ausführlich dargestellt sind. So werden neue Besucher unserer Webseiten gewonnen.

2017 wurden auf der Website HumanIThesia 33 Blogartikel veröffentlicht und 4 Diskussionen geführt. HumanIThesia hat auf Facebook eine Beitragsreichweite von ca. 400 und auf Twitter ca. 50 Follower.

1.8 Haltung der Stiftung zur Nutzung von Facebook

Aufgrund der intensiven Bewerbung der Aktivitäten der Stiftung in den sozialen Medien kam die Frage auf, ob die Stiftung nicht ganz auf die Nutzung von Facebook (FB) verzichten soll, weil FB ethisch sehr fragwürdige Geschäftspraktiken betreibt, die dem Zweck der Stiftung widersprechen. Andererseits kann sich die Stiftung nicht leisten, auf die Nutzung von sozialen Medien zu verzichten, wenn sie bekannter werden will.

Nach ausführlicher Diskussion wurde im Kuratorium folgender Beschlüsse gefasst:

Die Stiftung und HIT nutzen FB weiterhin, aber Wiedervorlage in 2 Jahren und kritische Nutzung/Beobachtung verbunden mit dem Arbeitsauftrag, sich in den nächsten 2 Jahren über Alternativen Gedanken zu machen (im Rahmen eines Workshops im Vorfeld des nächsten Beschlusses).

Da in den Stiftungsunterlagen bisher keine ethische Dimension genannt wird, sondern nur „Steigerung der Lebensqualität“ soll diese Diskussion geführt werden anlässlich der Entwicklung des Strategiepapiers.

Die Kernfrage dabei ist: Welche Ethik verfolgen wir als Stiftung?

1.9 Polit@ktiv

Die Weiterentwicklung von Polit@ktiv – Bürgerbeteiligung im Netz - wurde auch im Jahr 2018 fortgesetzt und ausschließlich durch zweckgebundene Spenden finanziert. Seit 2001 bis zum 31.12.2018 sind an Spenden 214.740 € und an Zustiftungen 200.000 € und zusätzlich 72.000 € an Erlösen eingegangen. Von den Spenden wurden 90% zur Erstellung des Portals eingesetzt. Die verbleibenden 10% (bisher also 28674 €) flossen in die Verwaltung der Stiftung.

Folgende Methoden und Softwarewerkzeuge wurden in 2018 fertig entwickelt:

1. Erstellung von teilnehmerspezifischen Plakaten, um die Teilnehmer damit zu motivieren.
2. Erstellung von Quizz, um Wissen bei den Teilnehmern spielerisch zu erzeugen.
3. Weiterentwicklung des Kartenportlets.

In 2018 wurde eine Anfrage an die Firma Thingstinking (Spinoff aus dem KIT in in Karlsruhe) gestellt, ob es mit ihrer KI-basierten Software möglich ist, halbautomatisch Extrakte aus den Beiträgen von Teilnehmern an Bürgerbeteiligungen zu gewinnen. Dies wäre eine enorme Arbeitserleichterung, die die Ki vielleicht leisten kann. Eine Antwort steht aktuell noch aus.

Dienstleistungen auf dem Portal, wie sie von den Kommunen bestellt werden, und Marketing dafür werden zu Marktkonditionen seit 1.1.2014 von der Human IT Service GmbH durchgeführt, der Tochterfirma der Stiftung, die dafür Lizenzgebühren an die Stiftung abführt. Sie werden als Erlös für die Stiftung betrachtet, ebenso wie die Zinsen aus den Krediten, die die Tochterfirma erhalten hat.

1.10 Expertenforum Bürgerbeteiligung 2018 (XF18)

Das Expertenforum erfreut sich Jahr für Jahr einer größeren Beliebtheit. Es ist als kleiner Kongress organisiert und fand am Freitag, den 9. März 2018 von 10 Uhr bis 17 Uhr im Bootshaus am Neckar in Tübingen statt. Unter dem Thema „Stadt der Zukunft – wie sich Kommunen für die nächsten 20 Jahre rüsten“.

(Die ausführliche Dokumentation steht unter www.politaktiv.org/web/expertenforum-buergerbeteiligung/xf18)

Die Schwerpunkte waren

- Demografie und Quartiersmanagement
- Mobilität und Klima
- Digitalisierung in der Kommune

1.11 Gütesiegel für humane Nutzung der Informationstechnologie

Das Projekt Gütesiegel wurde im November 2015 gestartet. Es hatte zum Ziel, im Markt auf dem Gebiet Industrie 4.0 eine Zertifizierung für humane Nutzung der IT anzubieten.

Mit Verbreitung des Internets der Dinge (IoT; Internet of Things) aus autonomen Cyber-physischen Systemen (CPS) entsteht ein neues, viel weitergehendes Schutzbedürfnis, das die Integrata-Stiftung mit ihrem Gütesiegel angeht. Mit dem Gütesiegel sollen Cyber-physische Systeme ausgezeichnet werden, die einen entsprechenden Zertifizierungsprozess erfolgreich durchlaufen haben. Sie sind darauf geprüft, ob die IT darin, speziell auch eine eventuell eingebaute KI den Kriterien einer humanen Nutzung der IT genügt.

An der Entwicklung beteiligten sich vier Stakeholder:

Integrata-Stiftung: Vor dem Kreuzberg 28, 72070 Tübingen	GiMA (Benchmarking): Waldhörlestr. 18, 72072 Tübingen
Horus (Prozessmanagement): Pforzheimer Straße 160, 76275 Ettlingen	SGIT (Wiss. Unterstützung): Waldhörlestr. 18, 72072 Tübingen

Nachdem die Studentin Michelle Soares im Rahmen ihres Studiums die Kriterien dafür zusammengestellt hatte, wurde das Projekt im Frühjahr zunächst auf unbestimmte Zeit unterbrochen.

Das Thema wird in anderer Form in der SIG-KI von bwcon fortgesetzt. Siehe nächstes Kapitel

1.12 Gründung einer SIG-KI in bwcon

Auf Veranlassung der Stiftung wurde im Januar 2018 im Baden-Württembergischen Verband der IT-Unternehmer (bwcon) eine Special Interest Group (SIG) zum Thema KI gegründet (SIG-KI der bwcon).

Ins Board (Vorsitz der SIG-KI) wurde neben drei weiteren bwcon-Mitgliedern Frau Anni Schlumberger und Michael Mörike gewählt. Die SIG-KI nennt als Zweck die Vernetzung der Stakeholder und Unternehmen der Branche, soweit sie ein Interesse an KI haben. Dies ermöglicht der Stiftung, viele Unternehmer kennen zu lernen und die Stiftung bekannt zu machen.

Die SIG-KI hat im Jahr 2018 dreimal getagt. Dabei waren typisch ca. 50 bis 80 Leute anwesend. Die Themen waren neben der Ausrichtung der SIG-KI sowohl technische wie der Einsatz von Tensorflow als auch ethische wie die Entwicklung einer Leitlinie zum ethischen Einsatz von KI bei den beteiligten Unternehmen.

1.12.1 AG Ethik der SIG-KI in bwcon

Innerhalb der SIG-KI wurde eine Arbeitsgruppe Ethik gegründet. Sie hat als Aufgabe zunächst die Entwicklung von Leitlinien zum ethischen Einsatz von KI in den beteiligten Unternehmen. Später soll sie eine Zertifizierung von KI in ethischer Hinsicht vorantreiben.

Solche Leitlinien entstehen aktuell weltweit – etwa 50 liegen der Stiftung vor, sind aber meist eher nur schöne Marketingworte. Die AGE hat sich dagegen zum Ziel gesetzt, diese Leitlinien überprüfbar zu machen. Sie nimmt sich als Vorbild die europäische Entwicklung, wie sie im Paper des Thinktanks der EU HLEG-Gruppe vorgeschlagen wird: www.ec.europa.eu/digital-single-market/en/news/draft-ethics-guidelines-trustworthy-ai

Dies ist in anderer Form die vorläufige Fortsetzung des Projektes Qualitätssiegel.

1.13 Entwicklung einer Strategie für die Stiftung

Im Sommer 2018 wurde nach einer gemeinsamen SWOT-Analyse für die Stiftung beschlossen, eine Strategie für die nächsten Jahrzehnte zu entwickeln. Dazu wurde eine Arbeitsgruppe (AG Strategie) eingerichtet unter der Leitung von Thomas Schmischke. Teilnehmer sind außerdem Anni Schlumberger und Michael Mörike.

Die AG Strategie hat zur Herbstsitzung des Kuratoriums ein erstes Konzept dafür vorgelegt, das innerhalb der Stiftung per Mail intensive weiterdiskutiert wurde. Die Diskussionen waren teilweise emotional sehr heftig und haben auch zu Verwerfungen geführt. Daher wurde zunächst beschlossen, diese notwendigen Diskussionen erst wieder fortzusetzen, nachdem das Papier als Entwurf vollständig vorliegt (Ende März 2019).

Die Strategie gliedert sich in eine Vision für die Gesellschaft, die von der Stiftung angestrebt wird. Sobald die gesellschaftliche Vision erfüllt ist, kann die Stiftung aufgelöst werden. Außerdem zeichnet es eine Vision, wohin sich die Stiftung entwickeln soll. Das Papier enthält auf der Vision aufbauend eine Strategie, wie die Vision in den nächsten Jahrzehnten erreicht werden soll. Das Paper ist alle fünf Jahre zu überprüfen.

Die Strategie sieht vor, dass die Stiftung sich zunächst auf Teilgebiete ihres Stiftungszwecks konzentriert, genannt Nischenstrategie, um dort besonders wirksam und dadurch sichtbar zu werden.

1. In neun von zehn Lebensbereichen konzentrieren wir uns auf Ethik und KI (statt IT umfassend)
2. Von allen zehn Lebensbereichen bearbeiten wir nur Partizipation in voller Breite.

Die Kernelemente der Strategie behandeln folgende Teile:

1. Der Wolfgang-Heilmann-Preis wird auf diese Strategie konzentriert
2. Die Projekt- und Spendenstrategie ist Hilfsmittel, um den Zweck der Stiftung bekannt zu machen.
3. Als regionaler Wirkungsraum wird D-A-CH festgelegt
4. Die interne Personalpolitik beschreibt zusammen mit anderen Elementen den operativen Rahmen
5. Das wirtschaftliche Selbstverständnis beschreibt die Organisationsgemeinschaft mit der HIT
6. Das ethische Selbstverständnis regelt das Verfahren, wie Meinungsverschiedenheiten gelöst werden.
7. Die Zielgruppe und last but not least wird die Kommunikationsstrategie definiert.

Eine Auflistung der aktuellen Ziele für die nächsten fünf Jahre ergänzt die Strategie.

Die Ziele sind dabei smart gestaltet (simple, messbar, aktuell, realistisch, transparent).

1.14 Kommunikation

Die Kommunikation nach außen fand nicht nur über die zwei Kongresse der Stiftung statt (EuKI18 und XF18), sondern auch über Vorträge bei anderen Anlässen.

Außerdem nehmen Stiftungsmitglieder immer häufiger auch bei anderen Veranstaltungen teil und berichten dann, wie sich die jeweiligen Themen entwickeln.

1.14.1 Vorträge

Folgende Vorträge wurden im Jahr 2019 von Stiftungsmitgliedern gehalten:

- MoM: Ethik und KI am 9.2.18 im Augustinum auf dem Killesberg in Stuttgart
- ScA: Motive und Ziele der Integrata-Stiftung bei bwcon am 20.2.18 in Stuttgart
- MoM: Präsentation der Stiftung im Arbeitskreis Digitales Tübingen am 18.3.18
- WeK: Präsentation der Stiftung anlässlich der Verleihung des eCare-Preises
- ScA: Präsentation der HIT und von Polit@ktiv bei der Allianz für Beteiligung am 27.4.18 in Herrenberg
- MoM: Präsentation der Stiftung beim Software Experten Netzwerk Stuttgart (SENS) am 28.4.18
- MoM: Vortrag Ethik und KI auf der CeBIT auf dem Stand Digitale Kommune am 13.6.18 in Hannover.
- MoM: Vorstellung der Stiftung beim Netzwerk Bürgerbeteiligung am 15.6. in Köln
- MoM: Vortrag Ethik und KI bei SENS am 28.9. in Haigerloch
- MoM: Vorstellung der Stiftung beim KDZ in Wien am 17.10.18
- MoM: Vortrag über Ethik und KI bei Connect-IT am 22.10.18 in Heilbronn
- MoM: Mitwirkung am Lehrauftrag für MMI am Beispiel „Heimat und Bürgerbeteiligung“ an der HS Esslingen im November, Dezember 18 und Januar 19

1.14.2 Meetups KI

Bei folgenden Veranstaltungen war die Stiftung vertreten und hat aktiv mitdiskutiert:

- AI/KI-Meetup am 13.11.18 in Stuttgart
- AfB am 22.11.18 in der Villa Reizenstein in Stuttgart
- Messe Connect-IT am 10.11. in Heilbronn
- Messe ZIRP am 17.9. in Kaiserslautern

1.14.3 Kontakte pflegen

Der Vorstand hat zum Zweck der Kontakt-aufnahme und -pflege eine Reihe von Einzelgesprächen geführt. Insgesamt wurden 44 Gespräche geführt – die Gespräche mit bereits bekannten Kontakten nicht gerechnet.

Davon sind 26 Gespräche ausführlich dokumentiert und werden weiter verfolgt.

Die Gespräche dienen u.a. auch dazu, weiteres Personal für die Stiftung zu akquirieren.

1.15 Verwaltung

Verwaltung ist zwar kein eigenes Projekt in der Stiftung, für die Funktion der Stiftung aber unerlässlich.

Der Vorstand ist im Jahr 2018 regelmäßig monatlich, insgesamt 12 Mal zusammengetreten. Die getroffenen Beschlüsse und Besprechungsinhalte wurden protokolliert und dem Kuratorium zur Kenntnis gebracht.

Das Kuratorium hat im Jahr 2018 zwei Mal getagt. Alle Entscheidungen und Besprechungsinhalte wurden ordnungsgemäß dokumentiert.

Der Vorstand hat den Tätigkeitsbericht und die Bilanz der Aufsichtsbehörde (Regierungspräsidium) erläutert, die die Unterlagen ohne Kritik daran zur Kenntnis genommen hat.

Wie jedes Jahr ist die Buchprüfung und die Erstellung der Bilanz durch einen Steuerberater erfolgt.

Der Webauftritt wurde teilweise überarbeitet. Dies wird auch in 2019 kontinuierlich fortgesetzt.

2 Erträge und Aufwendungen

Siehe Anlage 2 G&V.

2.1 Erlöse

Die Erlöse betragen im Jahr 2018 insgesamt **110.959 €**. Sie stammen aus den folgenden Quellen:

1. Mieteinnahmen aus Immobilien (42.832 € ohne 19.213 € NK)
2. Zinsen aus Darlehen an HIT (3.400 €)
3. Lizenzerlös Polit@ktiv (3.655 €)
4. Teilnahmegebühren für Expertenforum (XF17) in Höhe von 1.835 €.
5. Teilnahmegebühren für Kongress Ethik und KI (EuKI18) in Höhe von 12.080 € plus Unterstützung für das EuKI18 durch GBS und WEIT in Höhe von 9.800 € plus Spenden für das EuKI18 in Höhe von 5.500 €
6. Zweckgebundene Spenden für Polit@ktiv (16.500 €)
7. Allgemeine Spenden (15.310 €) vom Förderverein und einem Großspendern
8. Sonstige Zinserträge (1 €)

2.1.1 Mieteinnahmen und Zinsen

Die Einnahmen aus den Immobilien betragen im Jahr 2018 insgesamt 42.832 € für Miete ohne Nebenkosten. Als verfügbares Budget standen davon aber 9.961 € weniger, also nur 32.871 € zur Verfügung, da Zinsen und Tilgung des aufgenommenen Darlehens für den Erwerb der Schönbuchstr.11 (im Rahmen des Kapitalmanagements) benötigt werden.

Die Einnahmen aus Zinsen für das Darlehen an die HIT betragen 3.400 €.

Die Einnahmen aus Lizenzen für Polit@ktiv betragen 3.655 €.

Die Einnahmen aus Immobilien, Darlehen und Lizenzen sind als Vermögenserträge zu behandeln. Die Summe aller Vermögenserträge in 2018 beträgt also 49.887 €. Davon müssen 70% für den Stiftungszweck ausgegeben werden.

2.1.2 Kongresse und Expertenforum

Die Teilnehmer haben Teilnahmegebühren für das XF17 und für das EuKI17 in Höhe von 13.915 € bezahlt. Zwei Spender haben zusammen 5.500 € für den Kongress gespendet. Die Partner beim EuKI18 (GBS und WEIT) haben außerdem 9.800 € beigesteuert. Die Kosten wurden durch diese zweckgebundenen Beiträge reduziert, nicht aber ausgeglichen. Die Kongresse sind von der Stiftung also mit insgesamt 8426 € bezuschusst. Das Projekt Polit@ktiv hat die Kosten für das XF getragen - wie auch in den Vorjahren.

2.1.3 Spendeneinnahmen

Der Stiftung sind im Jahr 2018 Spenden in Höhe von insgesamt 37.310 € zugeflossen. 5.500 davon waren zweckgebunden für den Kongress. Und 16.500 € davon waren zweckgebunden für Polit@ktiv. 10% davon, also 1.650 € sind für die allgemeine Verwaltung der Stiftung zu verwenden. Der Rest ist für die Entwicklung und den Betrieb von Polit@ktiv einzusetzen. Die allgemeinen Spenden an die Stiftung betragen 15.310 €.

Von den Spendeneinnahmen wurden 100% für Stiftungszwecke ausgegeben.

2.2 Ehrenamtliche Leistung

Im Jahr 2018 wurde von Kuratoren, Fachbeiräten und Vorständen ehrenamtliche Arbeit im Umfang von rund 3.700 Stunden gemäß eigenem Nachweis oder grober Schätzung erbracht, was einem wirtschaftlichen Wert von rund 185.000 € entspricht. Die größten Anteile davon hat der Vorstand (2.660 h) erbracht. Ein großer Anteil entfällt auf das Projekt Polit@ktiv (ca 1.200 h), in das der Vorstand mit eingebunden ist. Für die internen Projekte wurden mit mehr als 400 h diesmal besonders viel ehrenamtliche Leistungen erbracht. Die anderen Projekte folgen mit etwas Abstand (ecare, Kongress, HumanIThesis, QS-Siegel je etwa 100 h).

2.3 Aufwand

2.3.1 Verwaltung

Trotz Virtualisierung bleibt ein allgemeiner Aufwand, der sich 2016 wie folgt darstellt:

1. **Bilanzerstellung/Steuerberatung:** 1.650 €. Die Buchhaltung selbst wird vom Vorstand ehrenamtlich durchgeführt.
2. **Öffentlichkeitsarbeit/Internetauftritt/Marketing:** 9.691 €. Die Internetkosten werden vom Projekt Polit@ktiv im Rahmen der Verwaltungspauschale getragen.
3. **Aufwandsentschädigungen, Reisekosten und Tagungskosten:** 1.982 €. Darunter sind neben Reisekosten, Bewirtungskosten für Fachbeirat, Kuratorium und Vorstand.
4. **Vermögensverwaltung ohne Immobilienverwaltung:** 1.676 €. Darunter Kosten Geldverkehr und Mitgliedsbeiträge an Verbände.
5. **Immobilienverwaltung und Nebenkosten der Immobilien:** 19.213 € plus Zinsen und Tilgung in Höhe von **9.961 €**. Die Verwaltung wird vom Vorstand bisher ehrenamtlich gemacht.

Der Gesamtaufwand für die Verwaltung (ohne Wohnungsnebenkosten) von **14.999 €** entspricht 14 % des Gesamtaufwands der Stiftung (ohne Wohnungsnebenkosten), dank des hohen Anteils an ehrenamtlicher Arbeit.

2.3.2 Projekte

Zur Mittelverwendung in den Projekten:

1. Preis: In Januar 2018 wurde die Preisausschreibung für den Wolfgang-Heilmann-Preis mit 10.000 € Preisgeld ausgezahlt, und außerdem eine Preisausschreibung für den eCare-Preis. In den Kosten in Höhe von 16.418 € sind die Preisgelder (13.000 €), die Kosten für den Workshop mit zugehörigen Bewirtungskosten, die Kosten für die studentische Hilfskraft, der den Preis telefonisch bekannt gemacht hat und die Kosten für den zugehörigen Diskussionskreis auf Polit@ktiv enthalten.
2. Expertenforum Bürgerbeteiligung und Kongress Ethik und KI: Die Ausgaben betragen 37.668 €. Dem stehen aber auch beträchtliche Einnahmen von 29.215 € gegenüber. Von der Differenz trägt das Projekt Polit@ktiv ca 4.725 €.
3. HumanIThesia: In 2018 wurde HumanIThesia weiter betrieben, was mit Kosten in Höhe von 6.399 € verbunden ist.
4. Polit@ktiv: Die Ausgaben in Höhe von 5.954 € wurden verwendet (s.o.) zur Erstellung der Methoden und Softwarebausteine, die als OpenSource der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt werden. Von den Mitteln wurde auch das Hosting der Plattform finanziert, die den öffentlichen Verwaltungen kostenlos zur Verfügung gestellt wird.
5. Güte-Siegel: Bis Ende 2016 fielen dafür noch keine Kosten an.
6. TOP 100: da noch nicht angelaufen, keine Kosten

Übersicht:

Wolfgang-Heilmann-Preis	16.056,00 €
Kongress EuKI18	32.916,00 €
Expertenforum XF18	4.752,00 €
Portal HumanIThesia	6.399,00 €
Portal Polit@ktiv	29.427,00 €
Gütesiegel und TOP100 und andere	0,00 €
Gesamtausgaben für Stiftungszwecke	<u>89.550,00 €</u>

2.4 Ergebnis und Auswirkung

Der verbleibende Überschuss in Höhe von ca. **10.728 €** wird auf das Folgejahr vorgetragen.

3 Bericht zur Vermögenslage

Vgl. dazu Anlage 1, Bilanz der Integrata-Stiftung zum 31. 12. 2018.

NB: Dort sind die Beschaffungskosten aktiviert, die in der folgenden Aufstellung dagegen weggelassen sind:

Immobilienwerte (Schönbuchstr.11 = 740 t€ und Pfrondorfer Str 2 = 180 t€)	920.000 €
Darlehen der VoBa (Ende 2018; zum Vergleich Ende16: -242.053 €)	-229.910 €
Beteiligung HIT	100.000 €
Darlehen HIT (am Jahresende 2018)	90.000 €
Bankkonten	20.610 €
Polit@ktiv (soweit aktiviert)	2.500 €
Diverse Forderungen und Verbindlichkeiten	ca 29.000 €
Summe	932.200 €

3.1 Human IT Service GmbH (HIT)

Die 2014 gegründete Tochterfirma Human IT Service GmbH (HIT) mit dem Geschäftszweck, die Intellectual Property (IP) der Stiftung zu vermarkten und der Stiftung als Dienstleister zu dienen, ist mit einem Stammkapital von 100.000 € plus einem Gesellschafterdarlehen von 90.000 € ausgestattet. Sie hat im Jahr 2018 ihre Geschäftstätigkeit konsolidiert. Personal wurde abgebaut. Die Geschäftstätigkeit wurde auf klassische Bürgerbeteiligung und Moderation ausgedehnt. Außerdem werden Dienstleistungen für die Stiftung wie Pflege der Website und Durchführung der Kongresse im Auftrag erbracht.

Der Umsatz im Jahr 2018 betrug 137 TEUR bei Kosten in Höhe von rund 150 TEUR.

Der Lizenzumsatz 2018 der HIT mit Polit@ktiv betrug 36.550 €.

In 2018 gab es keine Gewinnausschüttung.

Michael Mörike hält nach wie vor die Hälfte des Stammkapitals an der HIT. Er hat seine Zusicherung gegeben, diese Einlage an die Stiftung zu spenden, sobald die HIT konsolidiert ist oder die Stiftung seine Zustiftung annimmt. Das in die HIT von der Stiftung investierte Kapital ist 190.000 €, wovon 90.000 € als ein haftendes Gesellschafterdarlehen gegeben und wieder zurückzuzahlen ist. Zinserträge aus dem Darlehen werden in Polit@ktiv reinvestiert. Rückzahlungen aus dem Darlehen werden in die allgemeine Vermögensverwaltung reinvestiert und für Sondertilgungen des Darlehens für den Erwerb der Immobilie in Bebenhausen verwendet.

3.2 Polit@ktiv

Die Entwicklung, der Betrieb und das Produktmanagement für Polit@ktiv werden als Projekt in der Stiftung im Rahmen des Idealbetriebes betrieben. Das Eigentum an Polit@ktiv liegt somit nach wie vor bei der Stiftung. Es ist die wirtschaftliche Basis für die Lizenzierung an HIT. Es ist mit bescheidenen mit 232 € aktiviert. Die bisherigen Lizenzzerlöse sind zwar gestundet, tragen aber mit 19 TEUR zum Vermögen bei.

3.3 Immobilien

Der Wert der Immobilie Pfrondorfer Str. 2 (Tübingen-Lustnau) wird unverändert nach 2018 übernommen.

Der Wert der Immobilie Schönbuchstr.11 (Tübingen-Bebenhausen) ebenfalls. Beide allerdings um die jeweiligen Abschreibungen der Gebäudewerte reduziert.

3.4 Bank-Darlehen

Auf das Darlehen der Volksbank für den Erwerb der Immobilie in Bebenhausen wurden im Jahr 2018 Sondertilgungen in Höhe von 5.000 € vorgenommen. Sie stammen aus dem von der HIT zurückgezahlten Darlehen.

3.5 Zustiftung

Im Jahr 2018 gab es folgende Zustiftung: 50.000 für ein weiteres Darlehen an die HIT. Voraussichtlich das letzte.

4 Veränderungen in den Stiftungsgremien

4.1 Kuratorium

Im Jahr 2018 wurde Prof. Dr. Thomas Ertl neu ins Kuratorium berufen. Mitglieder am Jahresende sind:

1. Christiane Eckardt
2. Prof. Dr. Thomas Ertl
3. Martin Freiberger
4. Prof. Dr. Wolf-Dieter Hasenclever
5. Prof. Dr. Wolfgang Heilmann (Ehrenpräsident)
6. Prof. Dr. Ludwig Hieber
7. Dr. Bertram Lohmüller
8. Prof. Dr. Rolf Pfeiffer (Vizepräsident)
9. Dr. Frank Schönthaler (Präsident)
10. Dr. Karl Stroetmann
11. Dr. Peter Walti

4.2 Vorstand

Im Jahr 2018 gab keine Veränderungen. Nach wie vor wird ein dritter Vorstand gesucht.

Mitglieder am Jahresende 2018 sind:

1. Hans-Peter Fröschle
2. Michael Mörike

4.3 Fachbeirat

Im Jahr 2018 wurde zunächst Prof. Ertl neu berufen, der dann aber noch im Jahr 2018 ins Kuratorium wechselte. Außerdem wurden Helmut Bauer und Thomas Schmischke neu berufen. Matthias Bethge ist auf eigenen Vorschlag ausgeschieden, da er so gut wie keine Zeit mehr dafür hat.

Mitglieder am Jahresende 2018 waren:

1. Helmut Bauer
2. Dr. Danilo Kardel
3. Prof. Dr. Jan Marco Leimeister
4. Barbara Liebermeister
5. Anni Schlumberger
6. Thomas Schmischke
7. Welf Schröter
8. Georg Verhoeven
9. Prof. Dr. Karsten Weber

4.4 Mitgliedschaften

Die Stiftung ist aktuell Mitglied in folgenden Verbänden

1. Bundesverband Deutscher Stiftungen
2. Initiative Stuttgarter Stiftungen
3. Netzwerk Bürgerbeteiligung
4. Allianz für Beteiligung
5. Bwcon – Baden-Württemberg connected

Tübingen, im April 2019

Hans-Peter Fröschle,
Vorstand

Michael Mörike
Vorstand

Bilanz 2018 - Aktiva

AKTIVA

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
A. ANLAGEVERMÖGEN			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizen- zen an solchen Rechten und Werten		1,00	232,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grund- stücken	924.406,70		940.318,70
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>10.483,00</u>		<u>12.183,00</u>
		934.889,70	952.501,70
III. Finanzanlagen			
1. Ausleihungen an verbundene Un- ternehmen	90.000,00		45.000,00
2. Beteiligungen	<u>100.778,65</u>		<u>100.778,65</u>
		190.778,65	145.778,65
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Forderungen, sonstige Vermögens- gegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.845,00		0,00
2. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>19.133,30</u>		<u>13.176,97</u>
		28.978,30	13.176,97
II. Kasse, Bank			
		20.611,26	37.840,49
		<u>1.175.258,91</u>	<u>1.149.529,81</u>

Bilanz 2018 - Passiva

PASSIVA

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
A. EIGENKAPITAL			
I. Stiftungskapital			
1. Errichtungskapital		1.000.000,00	1.000.000,00
2. Zustiftungskapital		200.000,00	150.000,00
II. Rücklagen			
1. Ergebnisrücklagen			
a) Sonstige Ergebnisrücklagen		0,00	19.305,06
III. Ergebnisvorträge			
1. Vermögensverwaltung		271.638,26-	271.638,26-
IV. Ergebnisvortrag		420,56-	0,00
B. RÜCKSTELLUNGEN			
1. sonstige Rückstellungen		1.500,00	1.500,00
C. VERBINDLICHKEITEN			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	229.907,82		242.053,01
2. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>15.909,91</u>		<u>8.310,00</u>
		245.817,73	250.363,01
		<hr/>	<hr/>
		1.175.258,91	1.149.529,81
		<hr/> <hr/>	<hr/> <hr/>

Tätigkeitsbericht 2018

Anlage 2: GuV 2018

Bilanz 2018 - Kontennachweis

Konto	Bezeichnung	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
IDEELLER BEREICH				
Sonstige nicht steuerbare Einnahmen				
2400	Spenden Politaktiv (zweckgebunden)	16.500,00		15.500,00
2401	Spenden sonstige	15.310,00		10.514,00
2402	Spenden Kongresse	5.500,00		0,00
2452	Teilnehmergebühren Kongresse	21.925,00		5.905,00
2462	Teilnehmergebühren sonstige	<u>1.835,00</u>		<u>0,00</u>
			61.070,00	31.919,00
Personalkosten				
2552	Aushilfslöhne	0,00		1.183,20
2556	Sozialversicherungsbeiträge	<u>0,00</u>		<u>418,32</u>
			0,00	1.601,52
Reisekosten				
2560	Reisekosten AN Verpfleg.mehraufwand	0,00		2.683,45
2561	Spesen & Reisekosten Vorstand	694,95		1.055,50
2565	Teilnehmergebühren	300,00		0,00
2621	Spesen & Reisekosten Kuratorium	1.605,80		0,00
2623	Spesen & Reisekosten Fachbeirat	<u>376,09</u>		<u>0,00</u>
			2.976,84	3.738,95
Übrige Ausgaben				
2701	Bürobedarf	139,55-		0,00
2703	Kosten des Geldverkehrs	141,04-		142,80-
2705	Internetauftritt	2.256,34-		3.009,97-
2706	Marketing & PR	7.435,65-		0,00
2708	Aufwendungen Software	214,08-		0,00
2709	Interne Projekte	1.285,20-		0,00
2710	Steuerberatungskosten	1.650,05-		1.500,00-
2741	Sonstige Kosten	1.893,94-		882,30-
2742	Öffentlichkeitsarbeit/Marketing	0,00		853,40-
2751	Beiträge an Verbände	1.535,20-		340,00-
2753	Versicherungen, Beiträge	166,60-		0,00
2901	Erträge aus Auflösung Rückstellungen	<u>0,00</u>		<u>424,04</u>
			16.717,65-	6.304,43-
Mittelverwendung				
2511	WHP-Preis (Mittelverwendung)	13.484,20-		4.321,90-
2512	Kongress (Mittelverwendung)	34.407,88-		16.500,05-
2513	eCare-Preis (Mittelverwendung)	3.000,00-		0,00
2515	HumanlThesia (Mittelverwendung)	6.399,00-		5.361,31-
2516	Seminare (Mittelverwendung)	0,00		311,50-
2521	PolitAktiv (Mittelverwendung)	30.590,38-		4.822,86-
2522	Expertenforum XF (Mittelverwendung)	<u>4.752,16-</u>		<u>0,00</u>
			92.633,62-	31.317,62-
VERMÖGENSVERWALTUNG				
Miet- und Pachterträge				
4110	Mieteinnahmen Bebenhausen	45.740,39		42.768,85
4111	Mieteinnahmen Prondorf	<u>16.305,14</u>		<u>16.149,81</u>
			62.045,53	58.918,66
Übertrag			10.787,42-	47.875,14-

Bilanz 2018 - Kontennachweis Fortsetzung

Konto	Bezeichnung	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
Übertrag			10.787,42	47.875,14
	Zins- und Kurserträge			
4150	Zinserträge 0% USt		3.399,59	2.261,97
	Sonstige ertragsteuerfreie Einnahmen			
4000	Erträge aus Lizenzen		5.956,33	3.414,55
	Abschreibungen			
4500	Abschreibungen auf Sachanlagen	17.612,00		17.612,00
4505	Abschreibung auf immaterielle VG	<u>231,00</u>		<u>464,00</u>
			17.843,00	18.076,00
	Sonstige Ausgaben			
4510	Kosten Grundstücke	1.313,76		1.313,76
4511	Kosten Pfrondorfer Str. 2	5.068,78		3.835,21
4512	Kosten Schönbuchstr. 11	12.828,61		11.021,63
4550	Zinsen Finanzierung Schönbuchstr. 11	<u>2.814,81</u>		<u>0,00</u>
			22.025,96	16.170,60
	JAHRESERGEBNIS			
	JAHRESERGEBNIS		19.725,62-	19.305,06
	Entnahmen aus Ergebnismrücklagen			
	Entnahmen aus sonstigen Ergebnismrücklagen			
	Sonstige Ergebnismrücklagen			
3957	Entnahmen aus sonstigen Rücklagen		19.305,06	0,00
	Einstellungen in die Ergebnismrücklagen			
	Einstellungen in die sonstigen Ergebnismrücklagen			
	Sonstige Ergebnismrücklagen			
3967	Einstellungen sonstige Rücklagen		0,00	19.305,06
	ERGEBNISVORTRAG			
	ERGEBNISVORTRAG		<u>420,56-</u>	<u>0,00</u>